

Forum

Leserkommentare zu Büchern aus unserem Verlag

... Ich möchte noch sagen, dass das Buch von R. Menzer: «Die A.A.G. von Weichnachten 1923 und ihr Schicksal» von höchstem Wert ist: für historisch Interessierte, für Mitglieder der A.A.G. (aber die lesen es nicht) und für ehemalige Mitglieder (wie ich), die Abstand haben nehmen können und sich die riesige Tragödie realisieren können. Diese Dokumentation, eine Spitzenleistung, darf nie verloren gehen! Mit herzlichen Grüßen, ... NL

... Ich habe zum Vergleich ein Exemplar der 1. Auflage [der «Brüder des Schattens»] von 1981 und möchte Ihnen von daher sagen, dass Ihre Überarbeitung in Bezug auf Aktualisierung die Neu-Herausgabe nicht nur wertvoll und interessant macht, sondern auch notwendig erscheinen lässt. – Jeder Leser wird besonders dankbar für das weit gespannte Literaturverzeichnis und hilfreiche Personen- und Sachregister sein ... BRD

Es ist wirklich eine dankenswerte Tat, dass Sie das Buch «Brüder des Schattens» noch einmal neu herausgebracht haben. Vor allem Ihre Überarbeitung und Aktualisierung ist besonders wertvoll. Dieses Buch ist deshalb besonders wichtig, weil es vieles, was in einer ausgedehnten Literatur vorliegt, eindeutig mit dem, was aus der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners zu wissen ist, verbindet und somit transparenter macht. ... Italien

Die «Brüder des Schattens», ein wie ich empfinde ganz aussergewöhnlich herausragendes Werk! Möchte mich hierfür auf das Herzlichste bei Ihnen bedanken. Seit 35 Jahren beschäftige ich mich mit dieser brennenden Thematik ... die kristallklare Darstellung dieses Werkes mit mir z.T. noch unbekanntem Steineraussagen ist ein wie ich finde echter Meilenstein! ... BRD

...Vielen Dank für die Übersendung des Buches «Brüder des Schattens». Das lange Warten hat sich gelohnt! ... Ich finde diese total überarbeitete Neuauflage rundum gelungen; endlich ist wieder ein ordentliches „anthroposophische Buch zum Zeitgeschehen“ erhältlich. Ich wünsche ihm eine weite Verbreitung! (Hoffentlich kein frommer Wunsch!) ... die umfangreichen Literaturhinweise, die sich z.T. auf erst in den letzten Jahren erschienene Bücher beziehen, finde ich sehr gut. Sogar die neu erschienen Ausgabe der «Zeitgeschichtlichen Betrachtungen» haben Sie schon mit einbezogen. ... BRD

Judith von Halle

Erfreulicherweise stehen einige Leser dem Thema der „Neuen Eingeweihten“ kritisch gegenüber. So wurden wir von Leserseite auf Hinweise Rudolf Steiners, sowie unhaltbare Erkenntnisbehauptungen Judith von Halles hingewiesen. An einer Vortragsstelle erklärt Rudolf Steiners die psychologischen

Konsequenzen solcher vermeintlicher „Einweihungen“, die nichts weiter als atavistische Visionen sind:

... in der Gnosis, meine lieben Freunde, konnte man auslernen, weil sie sich hält an äußere Natur- und kosmische Symbole, im Montanismus konnte man auslernen, denn das weiß jeder, der mit solchen Dingen bekannt ist, welche ungeheure suggestive Überzeugungskraft alles dasjenige hat, was man im Mikrokosmos als Vision erlebt, stärker als jeder äußere Eindruck. Einem Menschen eine Vision auszusprechen, meine lieben Freunde, das müssen Sie nur erst gelernt haben. Sie können, wenn Sie einen Menschen religiös überzeugen wollen, ihm viel eher das ausreden, was er mit seinen äußeren Sinnen erlebt hat, als irgend etwas, was er als Visionen, als atavistisches Hellsehen erlebt hat, weil Visionen atavistischer Art tiefer als die Sinne im Menschen sitzen. Sitzen heute Visionen atavistischer Art im Menschen, dann ist der ganze Mensch viel tiefer mit ihnen verbunden, als er mit seinen Sinneseindrücken verbunden ist. Sie kommen viel leichter zurecht, einen Irrtum festzustellen in bezug auf Sinneseindrücke, als einen Irrtum, der sich bezieht auf Visionen. Die Visionen sitzen tief unten im Mikrokosmos. Und aus solchen Tiefen ist alles dasjenige hervorgegangen, was nun der Schreiber des Johannes-Evangeliums nach der anderen Seite [der Seite des Montanismus] gesehen hat. Der Montanismus war die Seite der Charybdis, während die Gnosis die Seite der Skylla war. Zwischen beiden mußte er hindurch.³²

Ausgehend von der atavistischen Natur der „Offenbarungen“ Judith von Halles, macht uns Rudolf Steiner hier den Nachdruck verständlich, mit dem sie ihre Revision der Christus-Initiation an Lazarus vertritt:

... In einem Augenblick kommen zusammen sozusagen von oben aus den Himmelshöhen die hohen geistigen Glieder des Täufers mit den von unten gestifteten niederen geistigen Gliedern des Lazarus und darüber hinaus dieser neue Ätherleib, der von Johannes Zebedäus ausgebildet worden war und mit dessen Hilfe ein neuer physischer Leib aufgebaut werden sollte. Daher ging die Stiftung des Ätherleibes von Johannes Zebedäus ganz ruckartig vor sich. Dieser Ätherleib wurde nicht langsam aufgebaut, sondern in dem Moment, da der Christus den Lazarus anrief, ruckartig aus dem Leibe des Johannes Zebedäus herausgerissen.

Wenn so etwas eintritt, haben Sie dann aber auch einen völlig anderen Auflösungsprozess des physisch-stofflichen Leibes, als wenn der Mensch einen gewöhnlichen Sterbeprozess durchmacht und dann noch Tage oder Wochen lang eine wirkliche Substanz der abgelegten Hülle vor-

³² Rudolf Steiner am 3. Oktober 1921, vormittags, GA 343.

handen ist, was auch daran liegt, dass der Ätherleib des Betreffenden im gewöhnlichen Sterbefall noch einige Tage um diesen Leib herum besteht, wie eine Art Glocke. Das war aber nicht der Fall bei Johannes Zebedäus. Der Ätherleib verließ so ruckartig sein physisches Gehäuse, dass sich eine absolut schnellst denkbare „Verwesung“ dieses Leibes vollzog. Für die sinnlichen Augen stellte es sich so dar, dass mit der Anrufung des Lazarus durch den Christus der physisch-stoffliche Leib des Johannes Zebedäus innerhalb weniger Augenblicke verschwand, er zerfiel in Staub.

Es sind diese Vorgänge für das gewöhnliche Verständnis schwer hinnehmbar. Man wird dennoch in der Zukunft ganz gewiss feststellen, dass man über die Zusammenhänge von Stoff und Geist und den daraus resultierenden Eigenschaften und Möglichkeiten der Veränderung des Stoffes nicht alles gewusst hat.³³

Dazu schreibt uns dieser Leser:

Gerade das Buch „Vom Mysterium des Lazarus und den drei Johannes“ von Judith von Halle hat mich selbst tief betroffen gemacht. Was mischt sich diese Visionärin da in die Christus-Geheimnisse hinein, banalisiert und korrumpiert sie. Es handelt sich um eine Christus-Einweihung. Judith von Halle hängt dieser Einweihung etwas an, das damit nichts zu tun hat, nämlich das Opfer des Ätherleibes des Johannes Zebedäus. So sei dann diese Initiation möglich geworden und das Opfer hätte den Tod des Johannes Zebedäus herbeigeführt.

Darauf begann ich den Fall etwas zu erforschen. Für mich handelt es sich um eine total ungültige Vision... Immer sind in den Bildern alter Meister 13 Jünger beim Abendmahl mit dem Lazarus dabei. Nur Leonardo da Vinci – später, bringt nur 12 Jünger. Bei Dürer waren es noch 13. Also auch Johannes Zebedäus ist dabei. Das interessanteste Zeugnis stammt aber von Paulus: Zurück von seinen Missionsreisen kommt er nach Jerusalem zur Diskussion über Juden-Christen und Heiden-Christen. Im 1. Kapitel des Briefes an die Galater nennt er dort ganz zuerst neben Petrus auch den Johannes Zebedäus (einige Jahre nach der Lazarus-Einweihung). Damit ist klar: alles visionäre Erfindung bzw. Eingebung. Auch die Pfarrer der Christengemeinschaft sind auf diese Fälschung aufmerksam geworden.

Libyen

Aus einem Press TV-Interview noch einige Ergänzung zur libyschen „Revolution“ vom US-Politexperten Paul Craig Roberts, stellv. Finanzminister unter Ronald Reagan.

Roberts sieht in der Intervention in Libyen vor allem den Versuch der USA, das Wirtschaftswachstum der Chinesen zu

bremsen. Die Rolle der US-Geheimdienste im Zusammenhang mit den Aufständen in Syrien interpretiert Roberts als Maßnahme gegen die russische Militärpräsenz im Mittelmeerraum. ...

Russland und China lassen den Westen zwar kriegerisch gewähren, wobei noch nicht geklärt ist, ob Libyen von China Waffen erhält, um durchzuhalten und den Westen ausbluten zu lassen.

Press TV: Es gibt Gerüchte darüber, dass Washington in Betracht zieht, die Rebellen in Libyen mit Waffen auszurüsten. Denken Sie, dass das eine gute Idee ist?

Dr. Paul Craig Roberts: Sie versorgen sie bereits mit Waffen und das ist das Besondere an der libyschen Revolte. Das ist kein friedlicher Aufstand. Er spielt sich nicht in der Hauptstadt ab. Es handelt sich um eine bewaffnete Revolte, die vom Osten Libyens ausgeht. Und wir wissen bereits, dass die CIA an Bodenaktivitäten beteiligt ist. Also sind sie bereits bewaffnet.

Press TV: Wie beurteilen Sie diese militärische Intervention im Vergleich zu den Vorgängen in Bahrain?

Dr. Paul Craig Roberts: Die USA haben kein Interesse daran, die Regierungen in Bahrain oder in Saudi Arabien zu stürzen, obwohl beide Regierungen mit Gewalt gegen Demonstranten vorgehen. Sie sind unsere Marionetten und wir unterhalten in Bahrain einen großen Marinestützpunkt. Wir sind an einem Sturz von Gaddafi und Assad in Syrien interessiert, weil wir Russland und China aus der Mittelmeerregion vertreiben wollen. China hat im Osten Libyens enorme Investitionen im Energiesektor getätigt, ebenso wie in Angola oder Nigeria, um seinen Energiebedarf zu decken. Wir erleben die amerikanischen Anstrengungen, China diese Ressourcen streitig zu machen, ähnlich wie es Washington und London in den 1930er Jahren gegenüber Japan getan haben. An den Protesten in Syrien – durch Wikileaks wissen wir von der US-amerikanischen Beteiligung an den Aufständen – sind wir interessiert, weil Russland in Syrien eine große Marinebasis unterhält und hierdurch in der Mittelmeerregion präsent ist. Sie sehen also, dass die Intervention in Libyen und das Bestreben auch in Syrien einzugreifen für Washington mit der Absicht verbunden ist, die Russen und Chinesen dort loszuwerden. Insofern äußern sich die USA nicht über den Umgang der Saudis mit Demonstranten oder über die Gewalt, die in Bahrain gegen Aufständische angewandt wird.

Press TV: Wollen Sie damit sagen, dass es bei den Angriffen gegen Libyen um Öl geht?

Dr. Paul Craig Roberts: Es ist nicht nur das Öl. Es ist vielmehr das Eindringen von China in Afrika, zur Sicherstellung der Versorgung seines Energiebedarfs. Vielleicht kennen sie den Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF), der besagt, dass das „Amerikanische Zeitalter“ vorüber ist. Die amerikanische Wirtschaft wird bereits in fünf Jahren von

³³ Judith von Halle, *Vom Mysterium des Lazarus und den drei Johannes*, Dornach, 2009.

China überholt werden. Damit werden sich die USA von der größten zur zweitgrößten Wirtschaftsmacht entwickeln. Eines der von Washington verfolgten Ziele besteht also darin, die militärischen und strategischen Fähigkeiten der USA zu nutzen, um den Erwerb von Ressourcen durch China zu blockieren und so die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft zu verlangsamen. Das ist der Hauptgrund dafür, dass die CIA in Libyen aktiv wurde, dass der Aufstand im Osten und nicht, wie in den anderen arabischen Ländern, in der Hauptstadt ausbrach und dass es ein bewaffneter Aufstand ist. ...

Press TV: Wollen Sie damit sagen, dass die USA China wirtschaftlich aushebeln und die Investitionen durch amerikanische Firmen übernehmen wollen?

Dr. Paul Craig Roberts: Ja, das ist richtig. Und ich denke, dass die Russen beginnen zu begreifen, dass die gesamten Geschehnisse in Syrien gegen Russland und seine militärische Basis dort gerichtet sind. Was die USA also tatsächlich tun ist der Aufbau einer Gegnerschaft zu zwei großen Ländern: China hat eine leistungsfähigere Wirtschaft als die USA, nicht zuletzt, weil die Menschen dort Arbeit haben. Russland verfügt über ein unbegrenztes Arsenal an Atomwaffen. Wir haben damit begonnen, sehr starke Länder auf sehr waghalsige Weise unter Druck zu setzen. ...

Inseratverweigerung

Nach einigen Jahren und dem demokratischen Geflunker an der letzten Jahresversammlung der AAG haben wir noch mal den Versuch unternommen, ein Inserat im Wochenblatt *Das Goetheanum* zu plazieren. Es sollte ein Hinweis auf die Neuauflage der «Brüder des Schattens» sein. Doch der verantwortliche Herausgeber des nun „à la Info3“ – d.h. mit viel unbedrucktem Papier – „neugestalteten“ Wochenblattes, Bodo von Plato, verweigerte dies. Seit dem 17.6. warten wir von ihm auf eine Begründung für diese Verweigerung.

Dringender Aufruf

Wir möchten diejenigen unter Ihnen, die wirtschaftlich unabhängig sind, ermuntern, eine Persönlichkeit zu unterstützen, welche seit vielen Jahren autonom und konstruktiv anthroposophisch publiziert. Leider geht mit diesem kompetenten und unangepassten Eintreten für die Anthroposophie eine soziale Isolation einher, die schon länger einen Kampf ums Überleben mit sich bringt. Die seit kurzem noch dramatischer gewordene Lebenssituation könnten einige Freunde mildern, die z.B. monatliche Unterstützungsbeiträge von 50 bis 100 € leisten könnten. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Sie alle notwendigen Angaben nur von uns direkt erhalten. w1